

# Und Keiner bemerkt etwas?

## Unter der Lupe: Leistungseinbußen durch verborgene Ileitis beim Schwein

In der jüngsten Ausgabe der Deutschen Tierärztlichen Wochenschrift (DTW 5/05) befasst sich ein Fachartikel von Prof. Dr. Joachim Pohlenz mit aktuellen Erkenntnissen zur Ileitis beim Schwein. Der Autor, langjähriger Leiter des Institutes für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover, erläutert in seinem Beitrag, warum die Ileitis, auch als PIA oder PPE bekannt, auch dann zu wirtschaftlichen Verlusten führt, wenn sie in der subklinischen Form vorliegt, also ohne Durchfall oder andere erkennbare Krankheitsanzeichen auftritt.

### Schäden im Darm

Prof. Dr. Pohlenz erläutert, dass der Ileitis-Erreger, das Darmbakterium *Lawsonia intracellularis*, auch dann Schäden am Darm hervorruft, wenn es nicht zu einer im Schweinebetrieb offensichtlichen Erkrankung kommt. Mögliche Gründe dafür sind:

- Kleinste Entzündungen im Darm führen bereits zu einer reduzierten Futteraufnahme. Ist die Futteraufnahme kaum merklich um nur 5 % verringert, so hat dies bereits Leistungseinbußen von bis zu 10 % zur Folge.
- Der Ileitis-Erreger führt zu einem hohen Verlust von Darmzellen, worüber große Mengen wertvoller Energie verloren gehen.
- Die schützende Schleimschicht im Darm wird zerstört, die für die Verdauung entscheidende Darmflora gerät aus dem Gleichgewicht.
- Das Vermögen der Darmzellen, wichtige Nährstoffe aufzuspalten und aufzunehmen, wird behindert. Die Verdauung von Fetten, Fettsäuren, Eiweißen, Vitaminen und Mineralstoffen ist nur eingeschränkt möglich.

### Ökonomische Auswirkungen von Leistungsminderungen „Faustzahlen“

± 1 % Verluste	= 1,00 € je Mastschwein
± 0,1 Futterverwertung	= 1,50 € je Mastschwein
± 50 g tägliche Zunahme	= 1,50 € je Mastschwein
± 1 % Magerfleischanteil (56 % statt 55 %)	= 2,50 € je Mastschwein
± 1 kg Mastendgewicht	= 0,70 € je Mastschwein



Foto: Boehringer

Die ökonomischen Folgen einer Lawsonien-Infektion sind enorm. Aber manchmal wird die Krankheit gar nicht diagnostiziert.

- Durch massives Einwandern von Abwehrzellen in die Schleimhaut werden Stoffe freigesetzt, die wesentliche Funktionen von Dünn-, Dick- und Blinddarm beeinträchtigen.
- Die Abwehrmechanismen der Darmschleimhaut gegen andere Krankheitserreger werden geschwächt, es kommt zu zusätzlichen Infektionen. Diese Schäden und deren wirtschaftliche Folgen können nur dann nachhaltig verhindert werden, wenn einer Infektion mit dem Darmbakterium *Lawsonia intracellularis* durch eine orale Ileitis-Impfung sicher vorgebeugt wird. Die Gabe Ileitis-wirksamer Antibiotika wird dagegen erst dann wirksam, wenn die Infektion mit dem Ileitis-Erreger bereits stattgefunden hat, und wirkt nur während der Therapiezeit. Eine Impfung, so belegen aktuelle Studien, führt dagegen auch in Betrieben, in denen die Ileitis nur im Verborgenen stattfindet, zu einer deutlichen Steigerung der Leistung – und das ein Mastschweineleben lang.

### Ökonomische Konsequenzen

Bei Diskussionen über die ökonomischen Auswirkungen von Leistungseinbußen in der Schweineproduktion fehlt uns oft das Gefühl für die monetären Auswirkungen. Es ist klar, dass schwankende Fleischpreise, Ferkelpreise, Futterpreise usw. hier Auswirkungen haben. Dennoch erscheint die Zusammenstellung von Dr. Grandjot hilfreich (siehe Übersicht). ■